

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, SPD

TOP: 035 / 14.6

Antrag

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VII/0935

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
26.02.2015	BVV	BVV/VII/035	

Koordinierungsstelle zur Vermeidung und Behebung von Wohnungsverlust

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, in den Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge und Asylsuchende in verschiedenen Sprachen über das Angebot der Koordinierungsstelle zur Vermeidung und Behebung von Wohnungsverlust des Sozialamtes Treptow-Köpenick zu informieren sowie, in Kooperation mit den Trägern, eine regelmäßige Beratung in den Gemeinschaftsunterkünften einzurichten.

Begründung:

Anerkannte Flüchtlinge dürfen sich, sofern sie in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht sind, eine Wohnung suchen. Für viele anerkannte Flüchtlinge ist dies die Möglichkeit, sich nach Monaten und Jahren des Lebens in einer Gemeinschaftsunterkunft ein neues Leben mit ausreichender Privatsphäre aufzubauen.

In Anbetracht des angespannten Wohnungsmarktes ist es äußerst schwer, eine geeignete Wohnung zu finden. Sie sind in der Regel weiterhin auf Leistungen nach SGB II, welche sich bei zahlreichen Bewerberinnen und Bewerbern um eine Wohnung nicht positiv auswirken, angewiesen. Auch die Unkenntnis über die Möglichkeiten der Wohnungssuche sowie das Unwissen über zu erbringende Unterlagen erschweren die Suche zusätzlich.

Das Bezirksamt wird daher ersucht, in verschiedenen Sprachen über das Angebot der Koordinierungsstelle zur Vermeidung und Behebung von Wohnungsverlust des Sozialamtes Treptow-Köpenick zu informieren sowie, in Kooperation mit den Trägern, eine regelmäßige Beratung in den Gemeinschaftsunterkünften einzurichten. Dank des großen Engagements zahlreicher Bürgerinnen und Bürger wäre beispielweise eine ehrenamtliche Unterstützung, ergänzend zu den Beratungs- und Unterstützungsleistungen der Koordinierungsstelle, denkbar.

Berlin, den 16.02.2015

Vorsitzende der SPD-Fraktion

Gabriele Schmitz

und

Lars Düsterhöft